

Weißeritz-Zeitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.

Älteste Zeitung des Bezirks

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft, des Stadtrats und des Finanzamts Dippoldiswalde

Bezugpreis: Für einen Monat 2.— RM mit Zustagen; einzelne Nummer 10 Rpf. :: Gemeinde-Verbands-Konto Nr. 3 :: Fernsprecher: Amt Dippoldiswalde Nr. 403 :: Postfachkonto Dresden 125 48 ::

Anzeigenpreis: Die 46 Millimeter breite Millimeterzeile 8 Rpf.; im Textteil die 33 Millimeter breite Millimeterzeile 18 Rpf. :: Anzeigenchluss: 10 Uhr vormittags. :: Zur Zeit ist Preisliste Nr. 5 gültig. ::

Nr. 12

Sonnabend, am 15. Januar 1938

104. Jahrgang

Aus der Heimat und dem Sachsenland

Dippoldiswalde. Wenn es gestern gegen mittag auch zu regnen aufgehört hat und gegen abend das Thermometer nahe am Gefrierpunkt stand, so führen die Weißeritz und die anderen Bäche doch immer noch Wasser in gleicher Menge, so daß die Talsperre einen Zufluß von 16 000 s/l hat. Ihr Spiegel hat sich seit gestern früh bis heute früh, also in 24 Stunden, um 1,54 Meter gehoben und steht gegenwärtig auf 332,18 Meter. Es fehlen nur noch rund 600 000 Liter, bis das Wasser über die Kaskaden braust. Es ist uns nicht erinnerlich, daß die Talsperre schon einmal im Januar so voll Wasser war. — Das Gebirge meldet leichten Frost. Die Sportveranstaltungen in Altenberg sollen durchgeführt werden. — Seit den frühen Morgenstunden weht bei fünf Grad Wärme ein recht lebhafter Südwestwind, der wohl wieder Regen bringen wird.

— Um einmal festzustellen, was sich die Mitglieder der Feierabendgemeinschaft für ihren Feierabend wünschen, hatte die NSD „Kraft durch Freude“ bei der letzten Veranstaltung auf die Plätze Zettel ausgelegt, auf denen die Mitglieder gebeten wurden, der Kreisvorsitzende bis zum 15. Januar ihre Wünsche für die letzte Veranstaltung bekanntzugeben. Gleichzeitig sollte angeführt werden, welche Veranstaltung bisher dem Betreffenden am besten gefallen hat. Um diese Aktion abschließen zu können, möchten die Mitglieder der Feierabendgemeinschaft, die ihre Meldung noch nicht abgegeben haben, dies umgehend (Kreisheim, Zimmer 24) tun.

Dippoldiswalde. Morgen Sonntag von 11 bis 18 Uhr findet auf der Regelbahn im Bahnhof das diesjährige Winterhillskegeln statt, dessen Reinertrag dem WSV zufließt.

Dippoldiswalde. „Ar-Ni“ - Lichtspiele. „Die Kreuzer-Sonate“ Grundlage dieses Films der Spannungen und Atmosphären bildet eine Erzählung von Leo Tolstoi; das Drehbuch schrieb Eva Leimann. Selbst wer das Düstere und Schwere der russischen Milieuschilderungen, wie sie auch Tolstoi vermittelt, nicht schätzt, der wird durch diesen Usa-Film in hohem Maße befriedigt. Die Handlung führt in Kreise der russischen Hocharistokratie; eine Frau steht zwischen zwei Männern. Die Liebe zur Musik bringt ihr einen Künstler nahe; noch rechtzeitig erkennt sie aber die Gefahr, in der sie schwelgt. Freimütig verzichtet sie auf ein Glück an seiner Seite. Die Liebe zu ihrem Kinde hat ihr den Weg gewiesen. Doch ihr Mann, von krankhafter Eifersucht getrieben, mißtraut ihr und schießt sie nieder. Vor Gericht wird er freigesprochen. Er läßt seine Tat durch Werke, von denen er hofft, später die Verzeihung der geliebten Frau zu erhalten. Der Film wird durch die meisterliche Regie und die hohe Kunst bedeutender Schauspieler zu einem Kunstgenuss. In der ihr gewohnten einzigartigen Ausdruckskraft gibt hier Lil Dagover die gütige lebende Mutter. Peter Petersen ist der von Leidenschaft und Eifersucht besessene Ehemann. Albrecht Schoenhals hat die Rolle des Künstlers. Gehaltvoll wird der Film auch durch Musik von Beethoven, Chopin und Lisztalkomik. — Im Besiprogramm läuft ein wunderbarer Naturfilm „Tiergarten des Meeres“. Es ist ein farbiges Unterwasserfilm, der das Tierleben mit seinem ewigen Daseinskampf auf dem Meeresboden zeigt. Die Aufnahmen sind überaus gut gelungen. — Ein Lustspiel „Papas Feiertag“, bei dem manch alter Schinder wohl an sich denkt. . . . Doch, in diesem Falle findet die Sache noch ein gutes Ende und macht zwei Menschen glücklich. — Und von der „Fog“ wendend: Wochenschau mit den „Streiflichtern aus aller Welt“ soll diesmal nichts verraten werden; sie ist wieder besonders groß, jeder kann und soll sich davon selbst überzeugen.

— Das am 13. November 1934 für die Bäuerin Anna Frieda verehel. Bruchhold gesch. Klare geb. Funke in Uiberndorf Nr. 27 eröffnete Entschuldungsverfahren ist aufgehoben worden.

Häckerdorf. Aufgeboten wurden der Landwirt Georg Clemens Schöne mit der Hansdchter Ruth Helene Böhme, beide aus Obercunnersdorf.

Häckerdorf. Der letzte Eintopffonntag erbrachte im hiesigen Ortsgruppenbereich insgesamt 100,10 RM, wovon auf Obercunnersdorf 8,00 RM entfallen.

Karsdorf. Die Sächsische Bauernsiedlung hat das Freigut Karsdorf für die Neubildung deutschen Bauerntumes erworben. Es weist eine Gesamtgröße von 75,055 Hektar auf. Außer einem Resthof mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche von rund 50 Hektar soll das Land zur Neubildung neuer oder zur Stärkung räumlich kleiner Erbhöfe in den Gemeinden Karsdorf, Delsa und Börnchen vergeben werden. Mit der endgültigen Besiedelung des neuen Bauernlandes dürfte noch im Laufe des jetzt begonnenen Jahres zu rechnen sein.

Stojadinowitsch auf deutschem Boden

Begrüßung in Annaberg (Oberschlesien)

Der jugoslawische Ministerpräsident, Dr. Stojadinowitsch, ist in Annaberg (Kreis Ratibor, Oberschlesien) mit seiner Begleitung zu seinem Besuch auf deutschem Boden eingetroffen. Der hohe Gast wurde von dem jugoslawischen Gesandten in Berlin und dem deutschen Ehrendienst, dem Chef des Protokolls, Gesandten von Bülow-Schwante, dem Chef des Ministeramtes des Generalobersten Göring, Oberst Bodenschlag, und einem Generalleitkommando erwartet.

Dr. Stojadinowitsch erklärte: Ich bin sehr glücklich, in Deutschland zu sein. Ich hoffe, schöne Tage in Berlin zu erleben. Ich freue mich sehr, mit den führenden Männern Deutschlands zu sprechen.

Dr. Stojadinowitsch ehrt zunächst die deutschen Gefallenen des Weltkrieges durch eine Kranzniederlegung am Ehrenmal Unter den Linden. Am Nachmittag wird sich der jugoslawische Ministerpräsident von seinem Hotel nach dem Flughafen Tempelhof begeben, um die Bauarbeiten für den im Entstehen begriffenen größten Zentralflughafen der Welt in Augenschein zu nehmen. Dann folgt eine Besichtigung des Reichsluftfahrtministeriums. Zum Abend hat Reichsaußenminister Frhr. von Neurath die jugoslawischen Gäste zu einer Abendtafel in das „Haus des Reichspräsidenten“ geladen.

Bereits seit Donnerstag weilt der Presschef der jugoslawischen Regierung, Dr. Kosta Lukovic, mit einer größeren Abordnung namhafter jugoslawischer Hauptschriftleiter in Berlin. Dr. Kosta Lukovic und die Journalisten wurden auf dem Bahnhofsplatz im Namen und im Auftrag des Reichspresschefs Dr. Dietrich von dem Stellvertretenden Presschef der Reichsregierung, Ministerialrat Verndt, empfangen und in Deutschland herzlich willkommen ge-

heißen. Zu dem Empfang hatten sich vom Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda Regierungsrat Bade und Regierungsrat Baron von Wenzelsdorf, ferner Vertreter des Reichsverbandes der Deutschen Presse, der jugoslawischen Gesandtschaft und Kolonie, der Reichsfilmmakammer, sowie der in Berlin bereits anwesende Direktor der amtlichen jugoslawischen Nachrichtenagentur Avata, Dr. Jovanovic, eingefunden.

Der Ministerpräsident hatte seine Reise nach Berlin von Belgrad aus am Donnerstagabend angetreten. Auf dem Bahnhof hatten sich der deutsche Geschäftsträger von Janjan mit sämtlichen Mitgliedern der Gesandtschaft eingefunden, um ihm gute Fahrt zu wünschen. Von jugoslawischer Seite waren sämtliche Mitglieder der Regierung unter Führung des stellvertretenden Ministerpräsidenten und Innenministers Koroschey erschienen, von denen sich Dr. Stojadinowitsch sehr herzlich verabschiedete. Auch zahlreiche Senatoren und Abgeordnete sowie die Führer der Regierungspartei waren zugegen.

Unter den stürmischen Hochrufen der auf dem Bahnhof wartenden begeisterten Jugend der jugoslawischen Radikalvereinigung, deren Vorsitzender Stojadinowitsch ist, bestieg er den Zug. Als er an das Fenster seines Wagens trat, erkollten neue begeisterte Rufe auf dem „Bater der Jugend“ und „Führer des jugoslawischen Volkes“.

Starke Beachtung der deutschen Empfangsvorbereitungen für Ministerpräsident Stojadinowitsch.

Belgrad, 15. Januar. Die gesamte Morgenpresse berichtet weiterhin sehr ausführlich über die Berliner Vorbereitungen für den Empfang des jugoslawischen Ministerpräsi-

Dresden. In den letzten Wochen suchte der 37 Jahre alte Jude Reinhard Deutsch aus Chemnitz, der sich auch Rudolph und Hans Schmidt nannte, in Dresden und Umgegend Privatbankrott auf, um Anzugstoffe zu verkaufen. Er behauptete den Käufern gegenüber, es seien wertvolle echt englische Stoffe. Er gab sich dabei als Vertreter badischer Tuchfirmen aus. So verstand er es, die aufgeschlagenen Personen zum Kaufe zu bewegen und Preise mit über 100 Prozent Aufschlag zu erzielen. Tatsächlich hatte der Betrüger die minderwertigen Stoffe bei einer hiesigen Firma gekauft. Er war weder Vertreter einer badischen Firma, noch hatte er eine Handels Erlaubnis. Deutsch wurde von einem Käufer, der gewarnt worden war, der Polizei übergeben und nach seiner Vernehmung und Klärung der Angelegenheit der Staatsanwaltschaft zugeführt.

Dresden. Das aus Teilen der Staatsforstreviere Lohmen und Hohnstein sowie der Fluren Rathen, Rathewalde, Ullerswalde und Stadt Wehlen bestehende in der Amtshauptmannschaft Pirna gelegene Basteigebiet ist durch Verordnung des Reichsstatthalters in Sachsen (als höhere Naturschutzbehörde) in das Reichsnaturschutzbuch eingetragen und damit unter den Schutz des Reichsnaturschutzgesetzes gestellt worden.

Meißen. Durch das Tauwetter und die Regenfälle der letzten Tage führt die Triebisch wildschäumende Wassermassen zu Tal, so daß mit Hochwasser Gefahr zu rechnen ist. An der Einmündung der Triebisch in die Elbe werden gegenwärtig Bauarbeiten an der Carl-Brücke durchgeführt. Die Wassermassen brachten in der Nacht zum Freitag das Baugerüst zum Einsturz. — Auch im übrigen Lande wird ein starkes Anschwellen der Fluß- und Bachläufe gemeldet. Vielfach ist es schon, so in Schmölln und Prieschwitz, zu Ueberschwemmungen gekommen.

Rossen. Am Dienstag mittag überfah am Bahnübergang Deuschensdorf der Dresdener Staatsstraße der Fahrer eines von Wilsdruff kommenden Kraftwagens im dichten Schneetreiben die geschlossene Bahnschranke und durchfuhr sie. Hierbei stieß der Kraftwagen mit einem zu gleicher Zeit den Uebergang passierenden Personenzug zusammen und wurde beiseite geschleudert. Dem Wagenführer geschah zum Glück nichts, nur an seinem Wagen entstand etwas Materialschaden.

Freiberg. Vor der großen Strafkammer des Landgerichts fand Verhandlung gegen den am 12. März 1881 geborenen Alfred Georg H. aus Rabenau statt, der wegen Betrugs mehrfach vorbestraft ist und wegen Rückfallsbetrugs in Tateinheit mit Unterschlagung angeklagt war. Im Juni 1934 befand sich der

Angeklagte in geschäftlichen Schwierigkeiten und ließ sich von einem gewissen P. ein Darlehen von 300 RM geben. Die Gegenstände, die er diesem dabei als Sicherheit überreichte, waren aber bereits an einen anderen überreicht. Der Angeklagte hat sich dadurch des Rückfallsbetrugs in Tateinheit mit Unterschlagung schuldig gemacht. Er war in der Beschaffung von Geld nicht wählerisch und brachte es sogar fertig, den P., der ihm das Darlehen gab, sich auf einen Stuhl setzen zu lassen, der bereits gepünzelt war. P. ist teilweise entschädigt worden. Vom Schöffengericht Tharandt war S. im November 1937 zu 1 Jahr Zuchthaus und 150 RM Geldstrafe verurteilt worden. Wegen dieses Urteils hatte der Angeklagte Berufung eingelegt. In der Berufungsverhandlung beantragte der Staatsanwalt die Strafe zu ermäßigen, da der Angeklagte in wirtschaftlicher Not gehandelt habe. Die Strafkammer änderte das Urteil der ersten Instanz in 10 Monate Gefängnis um, worauf die seit dem 10. November 1937 erlassene Untersuchungshaft angerechnet wurde; im übrigen wurde die Verurteilung des Angeklagten verworfen.

Straßenwetterdienst

Die Reichsautobahnen sind schnee- und eisfrei. Reichsstraßen: Im Flachland größtenteils schnee- und eisfrei. Im Gebirge Schneedecke bzw. Eisreste taugend. Verkehr stellenweise durch Spurrinnen erschwert. Straßen werden geräumt und gestreut.

Wettervorhersage des Reichswetterdienstes

Zustabeort Dresden

Sonntag: Frischer bis starker südwestlicher Wind. Vorwiegend stark bewölkt und zeitweise Regenfälle. Temperatur-Anstieg.

Montag: Etwas abflauerer südwestlicher bis westlicher Wind. Meist wolkig. Regenschauer. Temperaturen unverändert.

Wetterlage: Auf der Rückseite der Kaltfront, die in den Morgenstunden des Freitag über Sachsen hinwegzog, hat sich über Mitteleuropa eine Hochdruckwelle ausgebildet. Innerhalb derselben kam es in den Nachstunden zur Aufhellung, so daß die Temperaturen auch in tieferen Lagen den Gefrierpunkt stellenweise erreichten. Inzwischen ist über Irland eine neue, sehr starke Zykone angekommen, welche sich sehr langsam ostwärts bewegt. Ihre beiden Fronten haben sich bereits zu einer Störungslinie vereinigt, die am Sonntag in Mitteldeutschland zur Auswirkung kommt.